Nur Fourcade verlässlich

Biathlon Viele Fehler leisteten sich Schempp und Co. im Auftakt-Einzel.

Östersund. Simon Schempp und die deutschen Biathleten sind zum Weltcup-Auftakt in schwedischen Östersund deutlich am Podest vorbeigelaufen. Im Klassiker über 20 km reichte es für den Uhinger Schempp mit sieben Schießfehlern nur zum 46. Platz. Bester DSV-Athlet war Florian Graf (Eppenschlag), der als Einziger am Schießstand überzeugte und mit nur einem Fehler auf dem achten Rang landete.„Ich habe mich gefreut, dass die Saison losgeht, aber mit dem Rennen kann ich nicht zufrieden sein“, sagte Schempp: „Ich habe beim Schießen lange gewartet. Aber irgendwann wurden die Beine zittrig, dann konnte ich die Waffe nicht mehr ruhig halten.“ Der Sieg ging erneut an den französischen Dominator Martin Fourcade, der zuletzt fünfmal nacheinander den Gesamtweltcup gewonnen hatte. Fortgesetzt wird der erste von insgesamt neun Weltcups morgen (ab 11.45 Uhr/ARD und Eurosport) mit den Sprintrennen. *sid*

Programm

FUSSBALL

2. Bundesliga – Freitag, 18.30: Karlsruher SC – Greuther Fürth, Hannover – Heidenheim, St. Pauli – Kaiserslautern. – **Samstag, 13:** Nürnberg – Sandhausen, 1860 München – Dresden. – **Sonntag, 13.30:** Aue – VfB Stuttgart, Bielefeld – Bochum, Würzburg – Düsseldorf. – **Montag, 20.15:** Union Berlin – Braunschweig.
3. Liga – Freitag: Regensburg – Erfurt (18.30), Großaspach – Wehen Wiesb., Münster – Chemnitz (bd. 19). – **Samstag:** VfR Aalen – Mainz II, Zwickau – Paderborn, Fort. Köln – Osnabrück, Halle – Bremen II, Rostock – Kiel (alle 14). – **Sonntag:** SF Lotte – Duisburg, FSV Frankfurt – Magdeburg (bd. 14).
Regionalliga – Fr.: Nöttingen – SSV Ulm 46, SV Waldhof – K'lautern II, Walldorf – Worms (alle 19), Pirmasens – Offenbach (19.30). – **Sa.:** Stuttg. Kickers – Homburg, Watzenborn-Steinberg – Koblenz, Trier – Steinbach, 1. FC Saarbrücken – VfB Stuttgart II (alle 14). – **So.:** Hoffenheim II – Elversberg (14).
Oberliga – Samstag: Sandhausen II – Hollenbach, Oberachern – Reutlingen, Bissingen – SC Freiburg II, Bahlinger SC – Karlsruher SC II, Ravensburg – Offenburg, Neckarelz – Walldorf II, Spielberg – Neckarsulm (alle 14), TSG Balingen – Pforzheim (14.30). – **Sonntag:** Stuttg. Kickers II – Göppingen (14).

BASKETBALL

Bundesliga: Ludwigsburg – Hagen (So. 15.30), Tübingen – Ulm (So. 18).

HANDBALL

Bundesliga: Rhein-Neckar Löwen – Hannover-Burgdorf (Sa. 19), Lemgo – Balingen/Weilst. (So. 17.15).
2. Bundesliga: Bietigheim – Eisenach (Fr. 20), TV Neuhausen/E. – Emsdetten (Sa. 20).

EISHOCKEY

DEL: Augsburg – Berlin, Schwenningen – Düsseldorf (bd. Fr. 19.30), Mannheim – München (So. 14).
DEL 2: Heilbronn – Kaufbeuren (Fr. 20), Bietigheim – Heilbronn (So. 17), Ravensburg – Riessersee, Freiburg – Lausitzer Füchse (bd. So. 18.30).

VOLLEYBALL

1. Liga: Rottenburg – Bestensee (Sa. 19.30).
1. Liga, Frauen: Stuttgart – Dresden (So. 14.30).

RINGEN

Bundesliga: Köllerbach – Aalen, Ispringen – Nendingen (bd. Sa. 19.30).

TURNEN

Bundesliga, Finale in Ludwigsburg (Samstag, 14: Frauen/18: Männer, MHP-Arena).

Magnus, der Große

Schach Happy Birthday, Carlsen! Zum 26. Geburtstag schenkt sich das norwegische Brett-Genie den dritten WM-Titel. Es ist der vorläufige Höhepunkt einer Top-Karriere.

Für ihn schlagen sich die Norweger die Nacht um die Ohren: Als Schach-Ikone Magnus Carlsen in der Nacht zum Donnerstag zum dritten Mal Weltmeister wird, sehen in dem Land mit gut fünf Millionen Einwohnern mehr als eine Viertelmillion Menschen im Fernsehen zu. Viele von ihnen haben Schach vor Jahren noch als schnödes Brettspiel abgetan.

Doch seit das Wunderkind Carlsen die Bildfläche betreten hat, stürzen sich Medien und Mädchen auf König Magnus. Der junge Schachweltmeister, der seinen dritten Titel ausgerechnet zu seinem 26. Geburtstag holte, ist einer der größten Stars seines Landes.

„Ganz Norwegen sollte jetzt stolz auf den weltbesten Carlsen sein“, jubelt der Kommentator der Zeitung „Verdens Gang“. Ganz Norwegen ist stolz auf seinen Dreifach-Champion, so scheint es. „#KönigMagnus regiert weiter. Glückwunsch, @MagnusCarlsen! Du bist der Beste!“, schreibt ein Fan auf Twitter. Mit seiner Dankesrede nach dem Triumph, in der er seinen Vater „den besten Menschen, den ich kenne“, nennt, erweicht Carlsen die Herzen seiner härtesten Kritiker.

Ein schlechter Verlierer?

Norwegische Zeitungen hatten ihn als hitzig und schlechten Verlierer beschimpft, nachdem er nach einer verlorenen WM-Partie aus einer Pressekonferenz gestürmt war. Tatsächlich ist Carlsen ein ungeduldiger Mensch. „Ich langweile mich leicht“, sagt er dem britischen „Telegraph“ 2015. Nicht gerade ein Satz, den man von einem Schachgroßmeister erwartet, der stundenlang ruhig sitzen kann und seine Gegner mit seiner Kondition zermürbt. Nach Titel Nummer drei attestiert der frühere Ministerpräsident Jens Stoltenberg Carlsen „Nerven aus Stahl“, während sein ehemaliger Lehrmeister Simen Agdestein seine „arrogante Körpersprache“ kritisiert.

Dass manche ihn eingebildet und den Medien-Hype um die Schachikone überzogen finden, dürfte an Carlsens selbstsicherem Auftreten liegen. Bei Pressekonferenzen schneidet er schon mal Grimassen oder starrt uninteressiert in die Luft.

Die meisten Norweger finden es aber okay, dass er emotionaler ist als andere Schachspieler. Für einen 26-Jährigen, der schon als Teenager Superstar-Status erreicht hat, Millionen mit Preisgeldern, Sponsoren- und Modelverträgen verdient und 2013 laut „Times“-Liste zu den 100 einflussreichsten Menschen der Welt gehörte, hat Carlsen schließlich viel Bodenhaftung.

Familienmensch

Das hat er vor allem seinen Eltern und seinen drei Schwestern zu verdanken. „Meine Familie bedeutet mir alles“, sagt Carlsen in der Nacht zum Donnerstag. Sie ist oft dabei, wenn er zu Schachturnieren um die Welt reist. Gegen sie spielte er als kleiner Junge auch seine ersten Partien.

Schon als er fünf Jahre alt ist, fällt dem Vater Magnus‘ beeindruckendes Gedächtnis auf. Mit acht Jahren schlägt er seine ältere Schwester Ellen und Papa Henrik – beide begeisterte Schachspieler. 2013 wird er zum ersten Mal Weltmeister, 2014 verteidigt er seinen Titel.

Unter den Norwegern bricht mit dem ersten Weltmeister-Titel die Magnus-Euphorie aus. Das Land feiert sein Wunderkind, und auch das Ausland staunt über den „Mozart des Schach“. Endgültigen Popstar-Status bekommt Carlsen aber erst 2017: Dann übernimmt er eine Gastrolle in der beliebten US-Zeichentrickserie „Simpsons“.

Wenn die Liebe fehlt

Nur eins war dem ehrgeizigen Norweger bislang nicht vergönnt: Obwohl ihn „Cosmopolitan“ schon im Jahre 2013 zu einem der „Sexiest Men“ erklärte und er Liebesbriefe en masse bekommt, habe er sich noch nie richtig verliebt, das hat Carlsen dem „Telegraph“ gestanden. „Ich bin natürlich verknallt gewesen, aber nicht verliebt.“ *dpa*

Schach-Großhirn an Kleinhirn – der Gegner ist matt. Magnus Carlsen drehte am Schluss mächtig auf. Foto: afp

Ist Prokop das Baur-Opfer?

Handball Bob Hanning stößt beim Bundestrainer-Casting auf harsche Kritik.

Hamburg. Das Casting ist beendet, der Poker beginnt: Nach dem öffentlichen Bekenntnis seiner Wunschkandidaten Christian Prokop und Markus Baur steigt der Deutsche Handballbund (DHB) in die Verhandlungen mit den Klubs ein. Doch während der Verband das Ja seiner beiden Top-Anwärter auf die Nachfolge des scheidenden Dagur Sigurdsson durchaus als kleinen Coup feiern darf, stößt das Vorgehen von DHB-Vize Bob Hanning bei der Bundestrainer-Suche auf scharfe Kritik. „Man versteht nicht, dass der DHB das Casting um den zukünftigen Bundestrainer so öffentlich macht“, sagte der frühere Welthandballer Daniel Stephan und warf dem Verband schlechtes Benehmen vor: „Es ist kein guter Stil, Leipzig so in Aufruhr und so unter Druck zu setzen.“ Nach tagelangen Spekulationen hatte Prokop, der beim SC DHfK Leipzig noch einen Vertrag bis 2021 besitzt, sein Interesse am wichtigsten Posten im deutschen Handball am späten Mittwochabend publik gemacht (wir berichteten). „Wenn die Verhandlungen trotzdem scheitern, dann hat Leipzig ganz viele Wochen oder sogar Monate nur Theater und Unruhe gehabt, nur weil der DHB ein öffentliches Casting veranstaltet“, sagte Stephan.

Der langjährige Nationalspieler monierte, dass man sich beim Verband „mit Äußerungen in der Öffentlichkeit etwas zurückhalten“ sollte, „denn auch wenn man keine Einigung mit Leipzig erzielt, dann ist der kommende Bundestrainer anscheinend nicht erste Wahl“, sagte Stephan. Neben Prokop ist Baur, Trainer des TVB Stuttgart und Weltmeister von 2007, einzig verbliebener Kandidat auf die Sigurdsson-Nachfolge. Die dänische Trainer-Ikone Ulrik Wilbek hatte dem DHB zuvor abgesagt.

Stephan hält Prokop allerdings nicht für die Optimallösung. „Er hat hervorragende Arbeit in Leipzig geleistet – Hut ab dafür“, sagte Stephan: „Aber er hat als Spieler und Trainer keinerlei internationale Erfahrungen gesammelt, deswegen geht der DHB ein ziemliches Risiko ein, wenn er Prokop verpflichtet.“ Baur habe hingegen „den Vorteil, dass er internationale Erfahrungen als Spieler und als Trainer gemacht hat“, sagte Stephan. *sid*

Auf einen Blick

FUSSBALL

England, Liga-Pokal, Viertelfinale
FC Arsenal – FC Southampton 0:2 (0:2)
Manchester United – West Ham United 4:1 (1:1)

Spanien, Pokal, 4. Runde, Hinspiele
CD Guijuelo – Atletico Madrid 0:6 (0:2)
Hercules Alicante – FC Barcelona 1:1 (0:0)

Frankreich, 15. Spieltag
Paris SG – SCO Angers 2:0 (1:0)

U-17-Länderspiel, Frauen in Ikast
Dänemark – Deutschland 2:4 (1:4)

HANDBALL

Champ. League, Gruppenphase, 9. Sp.
Gr. B: RK Zagreb – Rh.-Neckar Löwen 25:21 (10:15)

Bundesliga
Flensburg/H. – Leipzig 31:23 (14:10)
Melsungen – THW Kiel 23:30 (10:18)
Tabellenspitze: 1. Kiel 26:2 Punkte, 2. Flensburg/H. 24:2, 3. Rhein-Neckar Löwen 22:2, 4. Füchse Berlin 19:5, 5. Hannover/B. 16:10, 6. Leipzig 15:11, 7. Wetzlar 14:12, 8. Magdeburg 14:12, 9. Gummersbach 12:14.

2. Bundesliga, 5. Spieltag
Friesenheim – Dessau-Roßlau 32:24 (20:10)

BASKETBALL

Champ. League, Vorrunde, 7. Spieltag
Gr. C: Cimberio Varese – Oldenburg 76:71

Eurocup, Vorrunde, 8. Spieltag
Gr. C: FC Bayern – Unicaja Malaga 72:69
Gr. D: Ulm – Krasnodar n.V. 105:101 (91:91)

Eurocup, Frauen, Vorrunde, 4. Spielt.
Gr. H: Lulea BBK – TSV Wasserburg 49:86

WASSERBALL

Champ. League, Hauptrunde, 1. Sp.
Gr. A: Olympic Nizza – Spandau 04 Berlin 6:8
Gr. B: Pro Recco Genua – Waspo/98 Hannover 18:8

SCHACH

WM in New York
Entscheidung im Tiebreak – 1. Partie, Weiß: Karjakin (Russland) – **Schwarz:** Carlsen (Norw.), Spanisch, nach 37 Zügen Remis – **Stand 0,5:0,5.**
2. Partie, Weiß: Carlsen – **Schwarz:** Karjakin, Italienisch, nach 84 Zügen Remis nach Patt – **Stand 1:1.**
3. Partie, Weiß: Karjakin – **Schwarz:** Carlsen, Spanisch: 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 Sf6 5. 0-0 Le7 6. d3 b5 7. Lb3 d6 8. a3 0-0 9. Sc3 Sa5 10. La2 Le6 11. b4 Sc6 12. Sd5 Sd4 13. Sg5 Lxd5 14. exd5 Sd7 15. Se4 f5 16. Sd2 f4 17. c3 Sf5 18. Se4 De8 19. Lb3 Dg6 20. f3 Lh4 21. a4 Sf6 22. De2 a5 23. axb5 axb4 24. Ld2 bxc3 25. Lxc3 Se3 26. Tfc1 Txa1 27. Txa1 De8 28. Lc4 Kh8 29. Sxf6 Lxf6 30. Ta3 e4 31. dxe4 Lxc3 32. Txc3 De5 33. Tc1 Ta8 34. h3 h6 35. Kh2 Dd4 36. De1 Db2 37. Lf1 Ta2 38. Txc7 Ta1 – Sieg Carlsen. – **Stand 2:1.**
4. Partie, Weiß: Carlsen – **Schwarz:** Karjakin, Sizilianisch: 1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sf6 5. f3 e5 6. Sb3 Le7 7. c4 a5 8. Le3 a4 9. Sc1 0-0 10. Sc3 Da5 11. Dd2 Sa6 12. Le2 Sc5 13. 0-0 Ld7 14. Tb1 Tfc8 15. b4 axb3 16. axb3 Dd8 17. Sd3 Se6 18. Sb4 Lc6 19. Tfd1 h5 20. Lf1 h4 21. Df2 Sd7 22. g3 Ta3 23. Lh3 Tca8 24. Sc2 T3a6 25. Sb4 Ta5 26. Sc2 b6 27. Td2 Dc7 28. Tbd1 Lf8 29. gxh4 Sf4 30. Lxf4 exf4 31. Lxd7 Dxd7 32. Sb4 Ta3 33. Sxc6 Dxc6 34. Sb5 Txb3 35. Sd4 Dxc4 36. Sxb3 Dxb3 37. De2 Le7 38. Kg2 De6 39. h5 Ta3 40. Td3 Ta2 41. T3d2 Ta3 42. Td3 Ta7 43. Td5 Tc7 44. Dd2 Df6 45. Tf5 Dh4 46. Tc1 Ta7 47. Dxf4 Ta2+ 48. Kh1 Df2 49. Tc8+ Kh7 50. Dh6+ – Sieg Carlsen. – **Endstand 3:1.**

BIATHLON

Weltcup in Östersund/Schweden
Einzel (20 km): 1. Martin Fourcade (Frankreich) 51:33,8 Min./2 Schießfehler, 2. Johannes Thingnes Bö (Norw.) 29,5 zurück/2, 3. Tschepelin (Weißrussland) 1:24,3/1, 4. Birkeland 2:10,5/3, 5. Björndalen (beide Norw.) 2:16,7/3, 6. Rastorgujevs (Lettland) 2:28,3/3, 7. Anew (Bulgarien) 2:29,3/2, 8. Graf (Eppenschlag) 2:33,6/1, 9. Lindström (Schweden) 2:43,8/3, 10. Weger (Schweiz) 2:59,0/2, ... 30. Doll (Breitnau) 4:43,2/6, 31. Lesser (Frankenhain) 4:47,2/5, 32. Peiffer (Clausthal-Zellerfeld) 4:48,4/5, 46. Schempp (Uhingen) 5:59,9/7, 48. Rees (Freiburg) 6:06,7/5.

EISHOCKEY

DEL, 46. Spieltag
Eisb. Berlin – Straubing n.V. 1:2 (0:1, 1:0, 0:0)
Tabellenspitze (Sp./Pkt.): 1. München 23/51, 2. Nürnberg 22/43, 3. Mannheim 23/42, 4. Köln 21/40, 5. Augsburg 23/38, 6. Wolfsburg 22/38, 7. Berlin 24/37.

SPORT IM FERNSEHEN

ARD
10.45 bis 15 Uhr live: Nordische Kombination und Langlauf in Lillehammer und Eisschnelllauf in Astana (KAS)

Eurosport
12 bis 13:30 Uhr live: Ski-Alpin, Weltcup in Val d'Isère/Frankreich

Sport 1
19 bis 20.45 Uhr live: Basketball, Bundesliga: Bremerhaven – Gießen

Sky
18.30 bis 20.30 Uhr live: Fußball, 2. Bundesliga, 15. Spieltag, Konferenz
19.30 bis 23 Uhr live: Fußball, Bundesliga, 13. Spieltag: Mainz – Bayern

Ski Alpin
Neue Startreihenfolge

Val d'Isère. Die alpinen Skirennfahrer starten künftig mit anderen Reihenfolgen als bislang in Abfahrt und Super-G. Die besten zehn Athleten der Startliste wählen eine ungerade Nummer zwischen 1 und 19. Die Sportler auf den Plätzen 11 bis 20 des Klassements werden auf die geraden Startnummern von 2 bis 20 gelost. Die Änderung wird erstmals beim Super-G der Herren heute (12 Uhr) in Val d'Isère und bei der Abfahrt der Damen in Lake Louise (20.30 Uhr) angewendet. *dpa*

Handball
Späth wechselt nach Stuttgart

Göppingen. Eine gute und eine schlechte Nachricht gab es gestern für Bundesligist Frisch Auf Göppingen. Die gute Kunde: Im EHF-Cup erwischte der Titelverteidiger mit dem HC Midtjylland (Dänemark), BM Granollers (Spanien) und dem FC Porto (Portugal) eine lösbare Gruppe. Die schlechte Kunde: Kapitän Manuel Späth verlässt nach elf Jahren bei Frisch Auf zur kommenden Saison den Verein. Der 31 Jahre alte Kreisläufer unterschrieb für zwei Jahre in Stuttgart. *sid*

Kerber führt Feld an

Die Weltranglisten-Erste Angelique Kerber führt das Feld beim Tennisturnier in Stuttgart an. Insgesamt sind acht Spielerinnen aus den Top Ten für das hochkarätig besetzte WTA-Turnier vom 22. bis 30. April 2017 in der Porsche-Arena gemeldet. *Foto: dpa*

Biathlon
Dahlmeier endlich im Gelben Trikot

Östersund. Das Gelbe Trikot konnte Laura Dahlmeier nach ihrem überragenden Auftaktsieg beim Biathlon-Weltcup in Östersund noch nicht in den Händen halten. Denn erst morgen im Sprint (11.45 Uhr/ARD) bekommt die 23-Jährige das begehrte Leibchen erstmals in ihrer Karriere übergestreift. Diesen Moment kann die Partenkirchnerin kaum erwarten. „So ein Gelbes Trikot ist etwas ganz Besonderes. Ich freue mich schon auf den Moment, wenn ich es anziehen darf.“

Strafe für Zwickau

Fußball Rassistische Äußerungen und Pyrotechnik: Das Sportgericht des DFB hat den Drittligisten FSV Zwickau wegen unsportlichen Verhaltens seiner Fans mit einer Geldstrafe in Höhe von 13 000 Euro belegt. Zudem droht ein Heimspiel unter teilweisem Ausschluss der Öffentlichkeit.

Drei Spiele Sperre

Basketball Bundesligist MHP Riesen Ludwigsburg muss für drei Spiele auf David McCray verzichten. Der 30-Jährige wurde für eine Tätlichkeit im Ligaspiel in Bayreuth (70:87) gesperrt und zudem mit einer Geldstrafe in Höhe von 3000 Euro belegt.